



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vier Tage

Braun, Joseph

Paderborn, 1888

Die Gottessonne im Himmel

urn:nbn:de:hbz:466:1-43790

Die Gottessonne im Himmel.

Hinauf, hinauf hat Sich erhoben
Der Heiland in ureigner Macht.
Der feinde Rotten sind zerstoßen,
Geschmettert in des Abgrunds Schacht.

Erstrahlend in der Wunden Glanze
Zieht hin Er zu des Vaters Thron,
Umringt von der Gerechten Kranze,
Des Leidenssteges erstem Lohn.

Und Chöre sich um Chöre schwingen
Um Christi hehren Siegeszug,
Des Vaters Siegerlohn sie singen,
Hellleuchtend auf im Jubelsflug.

Die Himmel haben nie gesehen
Ein fest von solchem Wonneglück,
Wie es die Himmlischen begehen,
Da siegreich kehrt der Herr zurück.

Nun öffne dich, du goldne Pforte,
 Verschlossen seit der Sündenzeit,
 Dem Menschensohn, dem Gottesworte,
 Er strahlt, Er strahlt in Herrlichkeit!

Da thun sich auf die Himmelsthore —
 O schaut der Wonnen Unterpand!
 Vor Jesus und der Seinen Chore —
 O welcher Blick in's Vaterland!

Sie wallen in dem Strom der Gnaden,
 Im neuen sel'gen Himmelsinn
 Hinauf die himmlischen Gestade
 Zum Throne des Dreieinen hin.

Dort öffnen sich der Gottheit Meere
 Und unaussprechlich wunderbar
 Gibt kund sich da die Macht und Ehre
 Des Herrn, Der ewig ist und war.

Und eine Stimme läßt erschallen
 Das Wort: Als Herrscher sei begrüßt
 O Sohn in Meinen sel'gen Hallen,
 Da für die Deinen Du gebüßt!

Erschwinge Dich zu Meiner Rechten!
 Beherrsche Du der Schöpfung All!
 Ihr Engelchöre, ihr Gerechten
 Anbetet Ihn mit Jubelschall!

